
INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
1 ETHIK UND PHILOSOPHIE ALS RAHMENBEDINGUNGEN IN DER REVISION	11
1.1 „Dem einen gibt Gott Sinn, dem anderen Gewinn“	11
1.2 Resümee: Traditionen der Gier	35
2 PSYCHOLOGIE UND PERSÖNLICHKEIT DER PROZESSTEILNEHMER	39
2.1 Typologie	39
2.2 Dynamische Persönlichkeitstypologie	42
2.3 Grundlagen aus der Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie	42
2.4 Erkenntnisse des Konstruktivismus	47
2.5 Einflüsse auf die Prozessteilnehmer	49
2.6 Persönlichkeit des Revisors	50
3 PSYCHOLOGIE DER MENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN	57
3.1 Modelle der „Spiele der Erwachsenen“ nach Eric Berne	57
3.2 Auswirkungen auf die „Spiele der Revision“	62
4 MOTIVATION UND FÜHRUNG	67
4.1 Grundlagen	67
4.2 Motivatoren des Revisionsprozesses	68
4.3 Motivation der Zielvereinbarung	92
4.4 Aus- und Weiterbildung der Revisoren	95
4.5 Führung	104
4.6 Grenzen der Motivation	114
5 GRUNDLAGEN DES KOMMUNIKATIONSPROZESSES	119
5.1 Kommunikation und ihre Verständigungssysteme	119
5.2 Kommunikation im Interaktionsprozess	121
5.3 Die Kunst des richtigen Zuhörens	132

INHALTSVERZEICHNIS

6	PSYCHOLOGIE DES REVISIONSPROZESSES	141
6.1	Einflussfaktoren und Prozessteilnehmer	141
6.2	Rahmenbedingungen und Umfeld	142
6.3	Prüfungsplanung	151
6.4	Prüfungsdurchführung	160
6.5	Berichterstattung	163
6.6	Follow-up	167
7	FORENSISCH-PSYCHIATRISCHE RISIKOBEURTEILUNGEN ALS INSTRUMENT ZUR BEKÄMPFUNG VON WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT	169
7.1	Einleitung	169
7.2	Was kann die forensische Psychiatrie zur Prävention von Straftaten beitragen?	172
7.3	Persönlichkeits- und Situationstäter	173
7.4	Technik der Risikokalkulation im Überblick	178
7.5	Spezielle methodische Aspekte der Prognoseforschung	180
7.6	Fazit	180
8	FAZIT UND AUSBLICK	183
8.1	Erkenntnisgewinn für die Revisionsarbeit	184
8.2	Gemeinsame Ziele	187
	LITERATURVERZEICHNIS	190
	HERAUSGEBER UND AUTOREN	195